

Für ehrenamtliche Arbeit in Ronsdorf ausgezeichnet

Nicole Bölt vom Verein MACHBAR erhält Ehrenamtspreis „Wuppertaler“



Ein Teil vom Team des Vereins MACHBAR ReparaturCafé + Nachhaltigkeit e.V.: v.l.n.r. Sandra Baumgart, Sandra Mienner, Bernhard Piotrowski-Bölt, Nicole Bölt, Ole Häger, Marco Hohlfeld, Katja Funda, Saskia Häger, Rainer Jacobi, Christian Baumgart und Maïke Heimbach. (Fotos: db)

(Ro./LMP) Die Stadt Wuppertal ehrt mit verschiedenen Preisen das ehrenamtliche Engagement ihrer Söhne und Töchter und zeigt dadurch auf, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeiten im Stadtleben sind. Zu ihnen zählt zum Beispiel der „Wuppertaler Heimatpreis“.

Der vielleicht wichtigste Ehrenamtspreis der Stadt ist jedoch der „Wuppertaler“, der seit 1999 Menschen auszeichnet, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich in ihrer Stadt einbringen. Gewählt werden die Preisträgerinnen und Preisträger von einer unabhängigen Jury. Der Preis wird traditionell am 3. Oktober vom Stadtoberhaupt verliehen.

Oberbürgermeisterin Miriam Scherff verlieh den „Wuppertaler“ 2026 an insgesamt sieben Wuppertalerinnen und Wuppertaler, an drei Männer und vier Frauen. Eine der Preisträgerinnen kommt aus Ronsdorf: Nicole Bölt. Sie ist Teil des Vorstandes der MACHBAR ReparaturCafé + Nachhaltigkeit e.V. mit Sitz in der Scheidtstraße.

Im Jahr 2021 gab Nicole Bölt den entscheidenden Impuls für eine erfolgreiche Bewerbung beim Wuppertaler Bürgerbudget. Dies kann man den Beginn der Erfolgsgeschichte „Machbar“ nennen.

Ein Bauwagen wurde angeschafft, der zu einem mobilen Zentrum für nachhaltige Projekte ausgebaut wurde. Aus dieser Initiative entstand ein Jahr später – 2022 – der gemeinnützige Verein „Machbar Reparatur-Café und Nachhaltigkeit“. Nicole Bölt gehört bis heute dem Vorstand dieses Vereins an.

Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ findet regelmäßig das ReparaturCafé statt: das Herzstück des Vereins. Dort werden defekte Alltagsgegenstände wie Elektrogeräte, Fahrräder und vieles mehr instandgesetzt. Mehr als 2.000 Reparaturen konnten bereits durchgeführt werden.

Weitere Aktivitäten der Machbar sind das Näh-Café, das Kreativlabor und weitere Projekte, die eint, dass immer wieder neue Möglichkeiten geschaffen werden, Ressourcen

zu schonen, Wissen weiterzugeben und Menschen miteinander in Kontakt treten zu lassen. Unter anderem dient dazu auch



Oberbürgermeisterin Miriam Scherff überreicht den „Wuppertaler“ an Nicole Bölt vom Verein MACHBAR.

die „Leihbar“, deren Grundgedanke der gemeinsame Nutzen und eben nicht der Neukauf ist. „Nicole Bölt“, sagt dazu die Stadt Wuppertal, „setzt dabei immer wieder neue Impulse,

Bölt sieht sich nicht als Einzelkämpferin. Ihr zur Seite steht ein Team aus zahlreichen Ehrenamtlichen jeglichen Alters, jeglicher Herkunft und jeglichen Geschlechts, das mit dazu beiträgt, dass die MACHBAR ein lebendiger Treffpunkt für Ronsdorf und darüber hinaus geworden ist und bleibt.

Nicole Bölt steht nicht gerne alleine in der ersten Reihe, denn sie weiß, wie erfolgreiches Ehrenamt funktioniert: „Das Ehrenamt“, so die preisgekrönte Ronsdorferin, „ist keine Soloveranstaltung. Das Ehrenamt funktioniert nur in der Gemeinschaft.“

Das SONNTAGSBLATT gratuliert herzlich und wünscht der MACHBAR alles Gute.

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung
Auflage 20.000
In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Ausgabe 41
11.10.2026

Aus dem Inhalt

Ein besonderer Abend

In der Alten Schule Elias-Elter-Straße veranstaltete der Verein MiR (Miteinander in Ronsdorf) im Rahmen der LITransdorf einen Abend, in dem Flucht- und Migrationserfahrungen die bestimmenden Themen waren. (mehr dazu auf S. 3)

Mitreißendes Gospelkonzert

In der Freien evangelischen Gemeinde zelebrierte Chioma's Tribe ein Gospelkonzert der Extraklasse. Über zwei Stunden unterhielt die Band ihr Publikum. (mehr dazu auf S. 5)

Sieg und Trainerentlassung

Der TSV Ronsdorf gewinnt sein Pokalspiel bei Blau-Weiß Langenberg und entlässt unmittelbar danach seinen Trainer Denis Levering. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 33 Themen in dieser Zeitung.

Letzte Meldung

LKW verunfallt auf Lichtscheid

(Hb.) Am Donnerstagnachmittag, den 8. Oktober, um 16 Uhr kam es auf dem Überflieger am Kreisels Lichtscheid zu einem folgenschweren Unfall. Ein 53-Jähriger war mit seinem Sattelschlepper auf der L 418 in Richtung BAB 46 unterwegs. Auf dem Überflieger verlor der Fahrer nach ersten Erkenntnissen auf regennasser Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte zunächst gegen die linke Leitplanke. In der Folge stieß er gegen die rechte Leitplanke, die der LKW dabei durchbrach. Dort kam der Sattelzug mit der Zugmaschine in der Luft hängend zum Stillstand. Die Feuerwehr musste den Mann aus der Fahrerkabine retten. Anschließend wurde er in ein Krankenhaus gebracht. Während der Bergung und der anschließenden Sicherung der Unfallstelle musste der Überflieger in beiden Richtungen gesperrt werden. Es entstand ein sehr hoher, noch nicht zu beziffernder Sachschaden.

Sperrung am Rädchen

WSW bereitet Asphaltierung vor

(Ro.) Am Samstag, den 17. Oktober, beginnen umfangreiche Straßenarbeiten in Ronsdorf in der Straße Rädchen. Die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) werden dort die Kanalschächte regulieren um eine Asphaltierung der Straße vorzubereiten. Für diese Maßnahmen sind Vollsperrungen notwendig, die in dem Zeitraum vom 17. bis 31. Oktober jeweils von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens stattfinden werden. Im Anschluß wird die WSW die Fahrbahndecke sanieren.

Zum Redaktionsschluss lagen dem SONNTAGSBLATT noch nicht alle Informationen vor. Wir werden weiter darüber berichten.

SCHRÄNKE

— nach Maß —
STEINBERG 74 0102

Rundum erstklassig

Das Möbelhaus für Ihren Anspruch.

Möbel Kottthaus

Lindenallee 4 | RS-Lüttringhausen
Telefon 53093 | vorhanden
www.moebelkottthaus.de

BOB .bike

-10%*

auf Inspektionen*

Gebraucht. Geprüft. Günstig.

BOB.BIKE WUPPERTAL · VERKAUF & WERKSTATT

TOP BIKES. TOP SERVICE.

Neuwertige Marken-Gebrauchträder, in eigener Werkstatt komplett überholt – mit 1 Jahr Gewährleistung, weit unter Neupreis.

Unsere Meisterwerkstatt repariert jedes Rad – egal welche Marke, egal wo gekauft. Kurze Wege, kurze Wartezeiten.

*Gültig bis 31.10.2026: 10 % Rabatt auf Inspektionskosten (inkl. Lohn und Teile)

Einfach vorbei kommen. Oder online finden:

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Leimbacher Str. 85 - Wuppertal-Barmen
Tel. 0202 / 24 333 139 - www.bob.bike

kurz notiert

Blitzer
(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am **Montag** an der Elias-Eller-Straße, Lüttringhauser Straße, Schenkstraße, Kemmanstraße und Hauptstraße geblitzt. Am **Dienstag** kontrolliert die Stadt das Tempo in der Untere Lichtenplatzer Straße, der Lönssstraße und der Obere Lichtenplatzer Straße. Der mobile Blitzer steht am **Mittwoch** an der Staubenthaler Straße, am Kraftwerk, an der Kurfürstenstraße, Jägerhofstraße und Cronenberger Straße. **Donnerstag** blitzt es dann im Rauental, am Blombacher Bach, am Oberen Griffenberg und an der Hahnerberger Straße. Und **Freitag** wird das Tempo in der Breite Straße, im Dörner Weg und An der Blutfinke kontrolliert.

www.sonntagsblatt-online.de

Fahrten von
A nach B · Flughafenfahrten
Kranken- und Dialysefahrten
Kurierdienst · Lieferservice uvm.

24/7 an 365 Tagen

Seit über 50 Jahren
TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL

27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

App-Download
auf der
Webseite

taxi.eu

BÄCKEREI
Steinbrink
...so richtig gut!
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

Nur Seifenblasen können
wir nicht verpacken
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbelaufbauaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

www.sonntagsblatt-online.de

HAUT & JORDAN
IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

HAUSVERWALTUNG
■ Mietverwaltung
■ WEG-Verwaltung
■ Gewerbeverwaltung

IMMOBILIENMAKLER
■ An- und Verkauf
■ Vermittlung
■ Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE
■ Gartenservice
■ Reinigungsservice
■ Winterdienst

OBERDÖRNEN 7
42283 WUPPERTAL
TEL. 02 02 - 2 55 50-0
INFO@HAUT-JORDAN.DE
WWW.HAUT-JORDAN.DE

ivd BVI

»ZU HAUSE BESTENS
AUFGEHOBEN.«

TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

» Häusliche Versorgung » Pflegeberatung
(Pflege/medizinische Versorgung) » Hauswirtschaft
» Spezialisierte Wundversorgung

Janina Brügger
Im Schmalen Bruch 10
42369 Wuppertal

www.bruegger-pflege.de
info@bruegger-pflege.de

Bürozeiten Mo.–Fr.
von 08.00–14.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

**JANINA
BRÜGGER**
PFLEGE ZU HAUSE

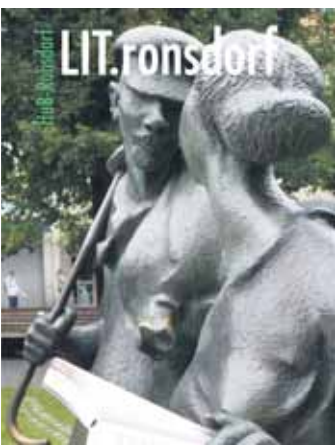
3. Woche der LIT.ronsdorf 2026

(Ro./PK) Die dritte und damit letzte Woche der LIT.ronsdorf beginnt am Sonntag, dem 11. Oktober, um 11.00 Uhr im Naturfreundehaus an der Luhnsfelder Höhe. In seinem Programm „Momentaufnahmen“ begibt sich der Autor Günter Wülfrath in den „literarischen Expressionismus“. Der Ronsdorfer hat wie so oft in seinem Freund Willi Trösken einen musikalischen Begleiter an der Gitarre dabei.

Ebenfalls am Sonntag sind um 18.00 Uhr Sonja Jungmann und Christian Ose (Im Vogelscholz 40) Gastgeber für das Ehepaar Thomas und Angelika Zöllner. „Kein Blick zurück ohne Rückspiegel“ heißt es dann, der nicht alles zeigt, oft jedoch das Entscheidende. Für diese Veranstaltung wird eine Anmeldung bei Michael Dietz unter Telefon 02 02 - 46 61 20 erbeten.

Am Montag, den 12. Oktober, ist die ehemalige Verlegerin des Wuppertaler Peter-Hammer-Verlages, Monika Bilstein, bei den Literaturtagen dabei. In den Räumlichkeiten der ANR-Rechtsanwälte (Lüttringhauser Straße 16, im Gebäude der alten Post) liest sie um 18.00 Uhr herrlich zeitlose Gedichte der wunderbaren Mascha Kaleko. Auch für diese Veranstaltung bittet das Orga-Team der LIT um eine Anmeldung bei Michael Dietz, Telefon wie oben.

Um 18.00 Uhr liest der Krimi- und Thrillerautor Dirk Osygus am Dienstag, den 13. Oktober, im Ev. Gemeindezentrum (Bandwikerstraße 15) aus seinem Buch „Tod am Lummenfels“, eine Geschichte, die auf Sylt spielt. Anmeldung auch hier bei Michael Dietz, Telefon wie oben. „Verschickungskinder“ heißt



ebenfalls am Dienstag der literarische Abend im Gemeindegottesaal der Kath. Gemeinde St. Joseph, der um 19.30 Uhr beginnt. Die freie Journalistin Lena Gilhaus hat sich mit der teilweise tragischen Geschichte von Kindern aus der BRD und der DDR beschäftigt, die seit 1945 „zur Kur geschickt“ wurden. Viele Kinder kamen traumatisiert von Nord- oder Ostsee zurück. Lena Gilhaus deckt dieses dunkle und nahezu unbekannte Kapitel der Nachkriegszeit auf.

Auch am Mittwoch, 14. Oktober, gibt es zwei Lesungen. Um 15.00 Uhr heißt es: „Der Klon“. Aus diesem humoristischen Kriminalroman von Michaela Obermeier liest Ulrike Müller im Sozialen Hilfswerk (Erbschlöcher Straße 4).

Um 18.30 Uhr geben Anne Fitsch und E.-Ulrich Walter poetische Gedanken und Erzählungen von Menschen weiter. „Wir treiben arglos im Fluss des Lebens – und ahnen nichts“ heißt das Motto des Abends in Kubis Musik-Café in der Staubenthaler Straße 18. Anmeldung bei Michael Dietz (Telefon wie oben).

Am Donnerstag, den 15. Oktober, verbindet Peter Klohs in seinem Programm „Music was my first love“ Literatur mit Musik. In gelesenen und er-

zählten Geschichten werden Robert Schumann, ein geheimnisvoller Fremder an einem niederländischen Strand und Konzerterlebnisse mehr als eine gewisse Rolle spielen. Der Abend in der Ronsdorfer Bühnenstube (Staaßstraße 11) beginnt um 19.30 Uhr. Um eine Anmeldung wird gebeten unter Telefon 02 02 - 2 46 16 03 oder an info@buchkultur.de

Das Bergische Krimikartell kommt am Freitag, den 16. Oktober, nach Ronsdorf. In der Stadtteilbibliothek an der Marktstraße 21 heißt es dann ab 18 Uhr „Bergische Abgründe“. Wie im Vorjahr hat das Kartell vier Mitglieder zur Krimi-Lesung entsandt. Es sind dies Michael Itschert, Jürgen Kasten, Hendrike Madest sowie Stefan Melneczuk. Auch für diesen Abend sollte man sich bei Michael Dietz (Telefon wie oben) anmelden.

Mit der großen Abschlussveranstaltung geht die LIT. Ronsdorf traditionell zu Ende. Im Ev. Gemeindezentrum an der Bandwikerstraße lautet am Samstag, 17. Oktober, ab 18 Uhr das Motto „Ronsdorf hat viel zu erzählen“. Trotz der kurzfristigen Absage von Gunnar Freudenberg darf man sich auf einen unterhaltsamen, vielfältigen Abend freuen. Mit dem Lokal-Fernsehen Ronsdorf und den beiden Moderatoren Marco Lombardo und Michael Schumacher steht ein Team bereit, das den Stadtteil und seine Besonderheiten in den Mittelpunkt rückt. Dabei soll die Veranstaltung nicht nur Rückblicke bieten, sondern auch aktuelle Themen aus dem Leben vor Ort aufgreifen und damit ein Treffpunkt für alle sein, die sich ihrem Stadtteil verbunden fühlen. Anmeldung über Michael Dietz.

Mörderische Frauen

Spielsucht, Tuberkelbazillen und Teufel



Sibyl Quinke (rechts) erzählt das Märchen vom Schmied und dem Teufel. Im Hintergrund Brigitte Lamberts. (F: PK)

(Ro./PK) Sibyl Quinke, die aus Freiburg stammende Apothekerin und die promovierte Kunsthistorikerin Brigitte Lamberts sind ein eingespieltes Lese-Duo. Die beiden Autorinnen sind bei der LIT.ronsdorf Wiederholungstäter. Am Mittwoch war das literarische Duo zu Gast im Freiraum. Das Programm der beiden oft mörderischen Frauen hatte keinen Namen.

Jede hatte zwei Geschichten mitgebracht. Brigitte Lamberts begann den unterhaltsamen Abend mit dem Kurzkrimi „Verhängnisvoller Verdacht“. In der Geschichte geht es um mögliche Spielsucht und um eine mutmaßliche Geliebte, die sich auf eigenwillige Art und Weise als etwas ganz anderes herausstellt.

Sibyl Quinkes erste Geschichte „Unverfroren“ handelt vom Paar Wilma und Friedrich. Sie ist nicht hübsch, aber gut situiert, er ist Drogist. Auch in dieser Geschichte spielt die Spielsucht eine Rolle, sogar eine noch größere als bei der zuvor gehörten Story. Das Spiel-

kasino in Bad Ems kommt vor, desgleichen Tuberkelbazillen, die gleichsam in einem Blumenstrauß „versteckt“ sind und eine unbezahlte Rechnung. Letztere sorgt dann auch für das Ende.

„Im Herbst eines Lebens“, Brigitte Lamberts zweite Geschichte, spielt im Dezember – und am Heiligen Abend wird es arg dramatisch. Dafür verantwortlich ist eine Original Bergische Kartoffelsuppe.

Zum Ende des Abends erzählte Sibyl Quinke das vermutlich älteste überlieferte Märchen der Welt: „Der Schmied und der Teufel“. Das Märchen sei so alt, berichtete Quinke, dass es auch in Ronsdorf hätte spielen können. Aber eigentlich kommt es aus Russland. Die Rolle des Teufels in dieser Geschichte ist eine vollkommen andere.

Hervorzuheben ist auf jeden Fall zum Abschluss die schauspielerische Leistung der Vortragenden.

Nach 90 Minuten endete ein unterhaltsamer Abend im Freiraum.

Chor-Schnuppern

Frauenchor 1991 lädt ein

(Lü.) Welcher Chor würde sich nicht über Zuwachs an Sänger:innen freuen? Es ist gar nicht so leicht, jemanden zu gewinnen, der sich für das Singen in einer Chorgemeinschaft begeistern lässt.

Der Lüttringhauser Frauenchor 1991 hat sich diesbezüglich etwas einfallen lassen. Wenn die Sängerinnen nicht zu ihnen finden, geht der Chor auf diese zu: Auf einem Plakat lädt er Frauen, die gerne singen, aber nicht wissen, ob ein Chor für sie das Richtige ist, zum „Chor-Schnuppern“ ein. Inter-

essierte Frauen haben die Möglichkeit, in Abständen von 14 Tagen dienstags an den Chorproben teilzunehmen und können nach mehreren Proben am 12. Dezember bei einem kleinen adventlichen Konzert im Großen Sitzungssaal im Rathaus Lüttringhausen mitwirken.

Die erste Schnupper-Chorprobe ist bereits am kommenden Dienstag, den 13. Oktober, um 19 Uhr. Der Frauenchor Lüttringhausen heißt gerne singende Frauen herzlich willkommen.

Du bist eingeladen!

13.10.2006
27.10.2026
10.11.2026
24.11.2026
08.12.2026

Du singst gerne, aber bist dir nicht sicher, ob ein Chor etwas für dich ist?
Dann haben wir ein Angebot für dich!

Lieder die jeder kennt und die einfach zu erlernen sind!

KEINE Anmeldeverpflichtung!

Gemeinsamer Auftritt beim „kleinen Konzert“ mit Punsch und Plätzchen am 12.12.2026 im großen Ratssaal des Lüttringhauser Rathaus

Rathaus Lüttringhausen
Grosser Ratssaal
Dienstags
19.00 - 20.30 Uhr

Wie du uns erreichen kannst:

Silke Bassow
0151 / 52997670
sbassow-lfc@t-online.de

Christel Lamb
0163 / 6786457

Thrillerstunde im Seniorenentreff

Manuela Wirtz mit Serienmörder-Storys

(Ro./LMP) Am Mittwochnachmittag konnte Ulrike Müller vom Heimat- und Bürgerverein (HuB) die Solinger Autorin Manuela Wirtz zu einer Lesung der LIT.ronsdorf im Seniorenentreff an der Erbschlöcher Straße 4 begrüßen. Die beiden kurzen Geschichten, die Wirtz mitgebracht hatte, stammen aus dem beliebten „Serienmörder-Thriller“-Genre, in denen die Gräueltaten möglichst drastisch und blutig beschrieben werden. Beide Storys enthalten viel Solinger Lokalkolorit, was beim Publikum immer gut ankommt.

In der Story „I von 1000“ härtet ein Solinger Schmied seine exklusiven Damastmesser im Blut seiner lebenden Opfer. In „Blut und Bluetooth“ wiederum lockt ein Serienmörder

Frauen über ein Datingportal in den Wald, betäubt sie und tötet sie brutal. Beide Geschichten haben gemeinsam, dass jeweils der ermittelnde Kommissar, beziehungsweise eine in den Fall involvierte Polizeihundeführerin zum vermeintlichen Opfer des Täters werden und ihn dann zur Strecke bringen.

Gesundheitlich mit einer Erkältung angeschlagen, konnte Wirtz nur die erste Geschichte vortragen. Bei der zweiten sprang dann Ulrike Müller ein, die ihre Sache so gut machte, dass man sich schon auf ihre



Autorin Manuela Wirtz (links) bekam bei ihrer Lesung Unterstützung von Ulrike Müller vom HuB. (Foto: LMP)

nächste LIT-Lesung im Seniorenentreff des SHW (Soziales Hilfswerk Ronsdorf) freut: Am Mittwoch, 14. Oktober, liest sie ab 15.00 Uhr aus „Der Klon“, einem humorvollen Krimi von Manuela Obermeier.

Informationen rund um das Leibniz-Gymnasium, Lüttringhausen

LEIBNIZ-GYMNASIUM
REMSCHIED

Informationsabend
für die Eltern der 4. Klassen der Grundschulen
Donnerstag, 05.11.2026, 18.30 Uhr
Aula des Leibniz-Gymnasiums

Tag der offenen Tür
für die ganze Familie
Samstag, 14.11.2026,
8.30 bis 13.00 Uhr
Leibniz-Gymnasium

Geboten werden u.a. Informationen zu der Erprobungsstufe, dem Freiarbeitskonzept, den Förder- und Förderkonzepten, der Nachmittagsbetreuung sowie den außerunterrichtlichen Angeboten und Arbeitsgemeinschaften.

Geboten werden u.a.: offener Unterricht in den 5. Klassen, Beratung durch Fachlehrer und Schulleitung, Informationen zum Freiarbeitskonzept, viele weitere Aktivitäten und Präsentationen, sowie eine Cafeteria in der Mensa.

Ein besonderer Abend der Begegnung

Die LIT.ronsdorf zu Gast bei „Miteinander in Ronsdorf“



Yaman Suhem spielte das Qanun. Douha Abadah, zuständig für die hervorragende Verköstigung des Abends, Abeer Alhayek, Community Networkerin bei MiR, und Nour Shekh al Saroja aus dem MiR-Vorstand (von links) sangen dazu ihre syrischen Heimatlieder. (Fotos: JoB)

(Ro./PK) Zum ersten Mal war der Verein „Miteinander in Ronsdorf“ (MiR) Veranstalter eines Abends während der Ronsdorfer Literaturtage. Und schnell zeigte sich bei der Veranstaltung in der Alten Schule an der Elias-Eller-Straße, dass an diesem Abend nicht das gedruckte und gelesene Wort im Mittelpunkt stand, sondern das Berichten und Erzählen. Denn zwei Menschen, die ihre Heimat Syrien verlassen mussten, teilten mit den mehr als 30 Besuchenden der Veranstaltung eindrücklich ihre Flucht- und Migrationserfahrungen.

Sham Malou, eine junge syrische Frau, erzählte von der Flucht ihrer Familie, die 2011 begann – in dem Jahr, als der Bürgerkrieg im Land seinen Anfang nahm, weil die friedlichen Proteste der Bevölkerung im Rahmen des Arabischen Frühlings von dem autoritären Regime gewaltsam niedergeschlagen wurden. „Die Entscheidung, Syrien zu verlassen“, so Sham, „war nicht einfach, aber notwendig, stand doch ihr aller Leben auf dem Spiel.“ Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützte die Familie, die in den Libanon flüchtete. Einige Jahre verblieb man dort, bis im Jahr 2014 die Verwandten von Sham Malou nach Deutschland ausgeflogen wurden. Sie und ihre Familie

mussten da noch im Libanon verbleiben. Sie arbeitete zeitweise als Sprachlehrerin, um den Schulbesuch ihrer Kinder zu finanzieren, denn die Schule ist im Libanon nicht kostenlos. Erst 2019 konnte Sham Malou mit ihrem Mann und den Kindern Deutschland erreichen. „Die Erkenntnis, jetzt in einem sicheren Land leben zu können, in dem meine Kinder eine Zukunft haben, ist so unglaublich wichtig“, bekundete sie



Sham Malou (links) und Ahmad Taan erzählten den Besuchenden der Veranstaltung ihre Geschichten. (Foto: PK)

überzeugend, obwohl die erste Zeit in Deutschland nicht einfach war. Es war die Zeit, in der Corona das Land halbwegs lahmlegte. Aber sie gab nicht auf, machte den Hauptschul-, später auch den Realschulabschluss und ist nun im zweiten Ausbildungsjahr beim Chemie-Unternehmen Bayer be-

schäftigt. Ihr Traum sagt die Mutter von drei Kindern, die eigentlich Lehrerin werden wollte, sei es, irgendwann selbst Ausbilderin zu sein. „Heimat“, sagt die junge Frau, „ist da, wo die Zukunft sicher ist.“

Auch Ahmad Taan stammt aus Syrien. Auch er erlebte den Bürgerkrieg. „Es gab eine Zeit“, berichtete er eindrücklich, „in der jede Straße in meiner Heimatstadt bombardiert



wurde. Man stirbt psychisch dreimal, bevor die Bomben explodieren.“

Die Familie von Ahmad floh über die Türkei vor den Qualen des Krieges. Von dort ging es nach Griechenland („Keine einfache Zeit, wenn man mit einem kleinen Kind unterwegs ist, was immer wieder Hunger

hat und weint“) und weiter nach Deutschland, wo die Familie über ein Flüchtlingslager in Sachsen-Anhalt in Köln und schließlich in Wuppertal ankam. Ahmad besitzt trotz zahlreicher Versuche noch keinen deutschen Pass. Er fühlt sich dennoch wohl in Deutschland, gibt die Hoffnung nicht auf und lobt das Miteinander in seiner Nachbarschaft und an seinem Arbeitsplatz – ebenfalls bei Bayer – dass in hohem Maße zu seinem Gefühl, integriert zu sein, beigetragen hat. Jedoch möchte er irgendwann in seine Heimat zurückkehren, um Syrien wieder aufzubauen.

Einig waren sich Sham Malou und Ahmad Taan darin – beide Beispiele für gelungene Integration in Wuppertal – dass ein Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen eine Bereicherung darstellt.

Die Veranstaltung wurde durch orientalische Köstlichkeiten bereichert, die sich als äußerst delikat erwiesen. Außerdem führte der Musiker Yaman Suhem mit seinem Qanun (eine Art Zither mit 84 Saiten) eindrucksvoll in die Musik seiner Heimat Syrien ein.

Susanne Giskes vom Orga-Team gab zum Abschluss ihrer Hoffnung Ausdruck, dass so ein Abend zur Tradition bei der LIT.ronsdorf werden sollte.

Hommage an den King of Rock’n’Roll

Das Duo „Old Friends“ spielte in der Stadtteilbibliothek Ronsdorf



Rockige Kellerbar-Atmosphäre in der Stadtteilbibliothek: Georg Decker (links) und Volker Lieb präsentierten ihr „Elvis-Presley-Projekt“. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) In rotes Scheinwerferlicht getaucht, verwandelte sich die Stadtteilbibliothek Ronsdorf am Dienstagabend optisch in eine Kellerbar – irgendwo in Memphis, Tennessee. Im Rahmen der LIT.ronsdorf gastierten die „Old Friends“ – das sind Volker Lieb und Georg Decker von den legendären „Pöms“ – mit ihrem „Elvis Presley Projekt“ an der Marktstraße. In einem fast zweieinhalbstündigen Programm spielten die beiden sage und schreibe 28 Songs des King of Rock’n’Roll, also

praktisch den Umfang einer alten Doppel-LP. Der Vergleich passt. Das Publikum in den vollbesetzten Stuhlreihen der Bibliothek bestand durchweg aus einer Altersklasse, die noch weiß, was eine Schallplatte ist. Aber Lieb und Decker heizten den Gästen an diesem Abend nicht nur mit der Musik von damals ein. Volker Lieb würzte die Pausen zwischen den einzelnen Stücken mit Anekdoten und Informationen aus dem Leben von Elvis Presley: angefangen von der Kindheit in Tupelo, Mississippi, über

den Karrierebeginn in Memphis bis zu den letzten Konzertjahren in Las Vegas. Musikalisch hatten die Old Friends ebenfalls das volle Repertoire des Entertainers im Gepäck.

Da kamen wiederum die alten Rock’n’Roll-Kracher wie „Blue Suede Shoes“, „Hound Dog“ und „Don’t Be Cruel“ ebenso zum Zuge wie die späteren Balladen „In The Ghetto“ und „You’re Always On My Mind“.

So sorgten die Old Friends für einen mitreißenden Abend, nach dem man Lust bekam,

mal wieder die alten Scheiben des King aus dem Schrank zu holen und aufzulegen. Die beiden „Alt-Rocker“ sind mit diesem Programm momentan auf Tour durch das Tal. Nach Ronsdorf kommen sie dabei in absehbarer Zeit ebenfalls zurück. Am 17. Januar 2027 werden sie im Naturfreundehaus auf der Luhnsfelder Höhe erneut für „Elvis-Stimmung“ sorgen.

kurz notiert

Museumsbahn

(Cro.) Am kommenden Sonntag und am 25. Oktober fahren in diesem Jahr zum letzten Mal planmäßig die historischen Bahnen ins Kaltenbachtal. Um 10.40 Uhr startet die erste Tram auf dem Betriebshof an der Kohlfurther Brücke und danach rollen alle 30 Minuten die Fahrzeuge der

frühen elektrischen Mobilität hinauf bis zur Haltestelle Friedrichshammer. Wie immer kommt der Schaffner zu den Fahrgästen und junge Menschen bis zu einschließlich 16 Jahren fahren umsonst mit. Natürlich kann man dem Fahrer bei seiner Arbeit zuschauen und genau wie er freuen sich die anderen Ehrenamtler vom

Manuelskotten und dem Naturfreundehaus auf einen Besuch. Am 5. und 6. Dezember kommt der Nikolaus zur Museumsbahn. Die seit vielen Jahren beliebten Events können nur online gebucht werden. Mehr dazu und der direkte Link unter www.bmb-wuppertal.de



Wasserhahn für die Küche kalt, kochend, sprudelnd, Soda, Brause, Filter, Messbecherfunktion u.v.m.

Wir legen Wert auf Qualität und Kundennähe.

Lohsienpenstraße 6
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 66 09 64
sabel-kuechenmontage@t-online.de
www.kuechen-sabel.de

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

Wertvoll
für meine Finanzen und unser Bergisches Land.

Volksbank
im Bergischen Land

LECKERES VOM GRILL • KÜHLE GETRÄNKE • LIVE-MUSIK • AMBIENTE

Special
WHISKY TASTING
16.10. um 18.30 Uhr

GRILLABEND MIT MUSIK
17. Oktober ab 18.00 Uhr

REIBEKUCHEN
18. Okt. ab 12.00 Uhr

Schwebelbahn bistro
Bundeshöhe

Freitag, 16.10. • 18.30 Uhr
Whisky-Tasting
inkl. 3-Gänge-Menü
Abend zum Genießen, Probieren und Fachsimpeln.
Anmeldung muss sein

Samstag, 17.10. • 18.00 Uhr
Grillabend mit Live-Musik
Eddie Arendt
Akustische Gitarre, Irish Folk, Country

Sonntag, 18.10. • 12.00 Uhr
Kaffeetrinken
Reibekuchensonntag

DIE GRILLABENDE FINDEN NUR BEI TROCKENEM WETTER STATT. WIR EMPFEHLEN, RECHTZEITIG EINEN TISCH ZU RESERVIEREN!

SCHWEBELBAHN BISTRO.DE
BUNDESHÖHE | WUPPERTAL

In dieser Woche gratulieren wir:

Wolfgang Hinrichsen	91 Jahre	12. Okt.
Waltraud Doll	99 Jahre	13. Okt.
Dieter Emde	91 Jahre	14. Okt.
Burgi Nehne	82 Jahre	16. Okt.
Georg Hiepe	94 Jahre	17. Okt.
Siegfried Kusch	87 Jahre	17. Okt.
Christa Ritter	90 Jahre	17. Okt.
Elisabeth Maske	86 Jahre	18. Okt.

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de



Es war unendlich schwer, von dir Abschied zu nehmen, aber es ist noch schwerer, ohne dich weiterleben zu müssen.

Nicole
† 13. Oktober 2021

Wir vermissen dich sehr.

Deine Mutti
Eilyne, Salvatore
Fabio, Luigie & Familie

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23



Jürgen Reinshagen
* 13.3.1947 † 20.9.2026

Du fehlst
Christine Simon

Wir haben meinen lieben Mann am 29. September 2026 im engsten Familien- und Freundeskreis in Gottes schützende Hände übergeben.

DIE GESTALTUNG
IHRER FAMILIEN-ANZEIGEN
ANSPRECHEND UND KOSTENGÜNSTIG
IST BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN
(02 02) 2 46 13 13

Schöne Blumen sind ein Halt
in den schwersten Stunden des Lebens.
www.schnitzler-blumen.de • 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

ERNST
Bestattungen

empfindsam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staatsstr. 48
ernst-bestattungen.de



Uwe Meister
Bestattungen seit 1912

Kontakt über
Friedrich Kotthaus

Bestattungen
Kotthaus
Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902

Lindentallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

Manchmal schließe ich die Augen
Stell mir vor, ich sitz am Meer
Dann denk ich an diese Insel
Und mein Herz, das wird so schwer
Diese eine Liebe wird nie zu Ende gehn
Wann werd ich sie wieder sehen?
(Westerland - Die Ärzte)

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Klaus Rutenkolk
* 30. 1. 1953 † 25. 9. 2026

Moni
Nina und Jérôme mit Joséphine und Louisa
Alexander und Andrea mit Henri und Erik
Christopher und Annika mit Leon
und Angehörige

Kondolenzanschrift:
Bestattungshaus Sonnenschein / K. Rutenkolk,
Vogteier Str. 25-27, 42555 Velbert-Langenberg

Die Trauerfeier ist am Mittwoch, 14. Oktober 2026, um 11.00 Uhr in der Kapelle des evangelischen Friedhofs Wuppertal-Ronsdorf, Lüttringhauser Straße; anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Im Sinne von Klaus bitten wir um eine Spende an die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE42 3305 0000 0000 9799 97, Stichwort: Klaus Rutenkolk.

Der blaue Kristall,
wie schön er glänzt im Licht,
das meine Hoffnung trägt.

Klaus Udo Grabowski
* 5. April 1954 † 5. Oktober 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Anne Kelm
Bettina Kelm
Claudia und Peter Kelm
Clara Sophie Kelm und Paul Simon Kelm
Gudrun Putzmann
Freunde und Verwandte

Kondolenzanschrift: Trauerfall Klaus Udo Grabowski,
c/o Bestattungen Reichenbach & Burggräf-Spier, Jägerwald 16, 42897 Remscheid

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am
Mittwoch, dem 14. Oktober 2026, um 13 Uhr in der Kapelle des
ev. Friedhofes Ronsdorf, Lüttringhauser Straße 68, 42369 Wuppertal, statt.

Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir, statt Blumen, um eine Spende für den
Tierschutz und die Tierversorgung von Hunden und Katzen "Pechpöten e.V. Wuppertal",
IBAN: DE26 3305 0000 0000 7930 75, Stadtparkasse Wuppertal,
Stichwort: "Klaus Udo Grabowski".

Das Vertrauen und die Freundschaften,
die meinem lieben Mann im Leben
geschenkt wurden und die ihren Ausdruck
in der liebevollen Anteilnahme
nach seinem Tod fanden, haben mich
tief bewegt.

Dafür sage ich herzlichen Dank.

Hermann Flöth
* 16.11.1929 † 5.9.2026

Renate Flöth
Wuppertal, im Oktober 2026

WORT ZUM SONNTAG

Seid schnell zum Hören



Sebastian Straßburger
Pastor in der Freien
evangelischen Gemeinde
Ronsdorf

Am letzten Sonntag lud Mit-
einander in Ronsdorf zu ei-
nem Abend mit dem Titel
„Geschichten, die verbinden“
ein. Zwei Geflüchtete erzäh-
ten ihre Geschichte vom Mo-
ment der Entscheidung, die
Heimat zu verlassen, bis heu-

te. Beide haben inzwischen
eine feste Anstellung gefun-
den und sind dankbar für die
Chancen, die sie bekommen
haben. Ihre Wünsche für un-
ser Land haben mich und vie-
le andere sehr bewegt. Der
Titel hielt, was er versprach:
Es entstand echte Verbin-
dung.
Das erinnert mich an eine
Aufforderung aus dem Neuen
Testament: „Jeder Mensch
soll schnell bereit sein, zuzu-
hören. Aber er soll sich Zeit
lassen, bevor er selbst etwas
sagt oder gar in Zorn gerät.“
(Jakobus 1,19)
Verbindung entsteht durch
Geschichten, die wir einan-
der erzählen. Wenn wir hö-
ren, was andere über andere
erzählen, beispielsweise wie
über Geflüchtete gesprochen
wird, entsteht schnell Zorn.
Zuhören ist deshalb dringend

nötig. Nur so können wir dem
Auftrag Jesu nachkommen,
unsere Mitmenschen, die
Fremden und sogar unsere
Feinde zu lieben. Wer zuhört,
spürt fast automatisch eine
Verbindung zum Gegenüber.
Das gilt in der Familie und
im Freundeskreis genauso
wie im Stadtteil.
Die Bezirksvertretung hat auf
dem Bandwörkerplatz zwei
Klönbänke eingerichtet. Dort
können sich Menschen hin-
setzen, um einfach ins Ge-
spräch zu kommen. Manch-
mal braucht es dafür nur eine
Bank und etwas Zeit. Viel-
leicht ist das auch für Sie eine
Möglichkeit zum Zuhören.
Hören wir also zu, wo wir nur
können. Gott schenke uns da-
für offene Ohren und weite
Herzen.

Sebastian Straßburger

www.sonntagsblatt-online.de

kurz notiert

**Kraftschöpfen-
Gottesdienst**
(Ro.) Die evangelische Ge-
meinde lädt zum nächsten
Kraftschöpfen-Abendgottes-
dienst am Freitag, dem 16. Ok-
tober, um 19 Uhr in die Rons-
dorfer Lutherkirche ein.
Das Cross-Runner-Team um
Pfarrerin Friederike Slupina-
Beck und Irina Kühnendahl
fragt danach, wieviel Schön-
heit und zugleich Wehmut im
Spiel sind, wenn der Herbst
Einzug hält. Wie bei einem lan-
gen Lauf kommt es darauf an,
mit Ausdauer und dem Blick
fürs Wesentliche den Mut und
die Zuversicht nicht zu verlie-
ren. Kantor Christian Auhage -
ebenfalls zum Team der kirch-
lichen Laufgruppe gehörend -
wird die musikalische Gestal-
tung des meditativen Abend-
gottesdienstes übernehmen.
Ein kurzer Einblick in das
GAW-Brasilien-Projekt unter
dem Motto „Macht einander
Mut!“ (1. Thessalonicher 5,11)
darf nicht fehlen, für das die
Cross-Runner beim diesjähri-
gen Röntgenlauf über die
Halbmarathon-Strecke an den
Start gehen und im Vorfeld um
„Fersengeld“ für jeden gelauf-
enen Kilometer bitten.
Im Anschluss wird noch zum
gemeinsamen Ausklang bei
Snacks und Getränken ins Foy-
er eingeladen.

Marktmusik
(Ro.) Am Samstag, den 17.
Oktober, spielt um 11.30 Uhr
bei der „Orgelmusik zur
Marktzeit“ in St. Joseph, Rem-
scheider Straße 8, W.-Ro., Wil-
fred Krause aus Ronsdorf am
Klavier Lieder aus dem Gottes-
lob mit eigenen Improvisati-
onen. Abschließend lädt Krause
jeweils zum Mitsingen einzel-
ner Strophen des gespielten
Liedes ein.

Café Sara
(Ro.) Am Sonntag, 18. Okto-
ber, findet im Café Sara (Ge-
meindezentrum St. Joseph,
Remscheider Straße 8) um 15
Uhr ein Vortrag über das
prachtvolle Andalusien statt.
Die maurische Kultur, gefolgt
von einer reichen Blütezeit
nach der Entdeckung Ameri-
kas, prägt die Vergangenheit
dieser Region.
Heute steht Andalusien für
flourierenden Tourismus, mo-
derne Landwirtschaft und eine
lebendige Kultur. Mit einer
Beamershow schildern Ulrich
Granderath und Annette Ter-
wellen die schönsten Erlebnis-
se einer beeindruckenden Rei-
se. Zuvor gibt es wie immer
Kaffee, Kuchen und Schnitt-
chen.
Um Anmeldung wird gebeten
bis Donnerstag, den 15. Okto-
ber, über das Pfarrbüro unter
Telefon 02 02 - 4 66 07 78.

Gottesdienste

- **Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd:**
www.unterbarmen-sued.de
- **Katholische Kirchengemeinde St. Christophorus:**
www.suedhoehe.de/st-christophorus
- **Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen:**
www.ekir.de/luettringhausen
- **Evangelische Stiftung Tannenhof:**
www.stiftung-tannenhof.de
- **Neuapostolische Kirche:**
www.nak-remscheid-nord.de
- **Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz:**
www.st-bonaventura.de
- **Katholische Kirchengemeinde St. Joseph:**
www.suedhoehe.de/st-joseph
- **Evangelische Kirchengemeinde Ronsdorf:**
www.evangelisch-ronsdorf.de
- **Evangelisch-reformierte Gemeinde:**
www.reformiert-ronsdorf.de
- **Freie evangelische Gemeinde:**
www.feg-ronsdorf.de

**Vererben Sie etwas
Außergewöhnliches.
Zum Beispiel eine Zukunft.**

Monika Willich, Telefon 030 65211 1116
monika.willich@brot-fuer-die-welt.de
brot-fuer-die-welt.de/erbschaften
Mitglied der actalliance



Würde für den Menschen.

Bestattungen
Griese

Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29

Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal
Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal

www.Bestattungen-Griese.de

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Bestattungen
KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei
Breite Straße 7b • ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Krippenspiel-Kinder

25 Kinder sind bereits jetzt angemeldet

(Lü./PK) Das Krippenspiel, das die Ev. Gemeinde in Lüttringhausen jedes Jahr zu Weihnachten aufführt, ist Tradition. Und da beim Krippenspiel immer eine Menge Kinder mitmachen, treffen sich die Verantwortlichen mit den kleinen Darstellern bereits vor den Herbstferien zum ersten Mal. Das war am Mittwochmittag im Evangelischen Gemeindesaal der Fall. Zum ersten Treffen kamen rund 15 Kinder, da zeitgleich der Zirkus Casselly im Dorf weilt und dort einige Kinder Engagement zeigten. Die Verantwortlichen für das Krippenspiel sind seit einigen Jahren Sonja Greuling und Petra Bücheler.

Die beiden Frauen begrüßten

neue Gesichter und Wiederholungstäter. „Schön, dass du wieder dabei bist“ hieß es dann. Greuling und Bücheler sprachen mit allen Kindern ab, ob diese viel, wenig oder gar keinen Text haben wollten. „Denkt daran: Es sind noch Herbstferien, da kann man ganz toll Texte lernen“, hieß es. Und diejenigen ohne Text werden dann Stalltiere. Die werden immer gebraucht.“ Das Krippenspiel steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wundersame Weihnacht“.

Beim nächsten Treffen am Mittwoch, den 14. Oktober, (16.30) können dann noch Kinder hinzukommen, die sich bisher noch nicht entschieden haben oder erst jetzt von der Aktion erfahren.



Sonja Greuling (links) und Petra Bücheler (rechts) organisieren wieder das Lüttringhauser Krippenspiel. Dazwischen Bücheler's Enkelin Luisa. (Foto: PK)

kurz notiert

Dr. Mojo

(Lü.) Im Rahmen der „Nacht der Kultur und Kirchen“ in Remscheid gibt Dr. Mojo am Samstag, den 24. Oktober, von 18.00- bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 21.30 Uhr im F(l)air-Weltladen Lüttringhausen, Gertenbachstraße 17, 42899 Remscheid ein Konzert. Er gilt als „One-Man-Band“ mit bekannten und beliebten Oldies, erdigem Blues, Balladen sowie Folksongs und bietet ein abwechslungsreiches Programm mit unterhaltsamer Moderation. Zwischen den einzelnen Songs gibt es kurze Erklärungen zu den Texten, unterhaltsa-

me Anekdoten und interessante Geschichten über die Songs und deren Interpreten. Mit Gesang, Gitarre, Bluesharp im Rack, Hi-Hat und Stompin' Bass – oft gleichzeitig gespielt – zählt Dr. Mojo zu den besten Musikern dieser Art. Mit seiner ebenso kraftwie gefühlvollen Stimme, der variantenreich gespielten Bluesharp, dazu Gitarre und Foot-Percussion erzeugt er eine Klangfülle, wie sie von einem einzelnen Musiker nur ganz selten erreicht wird. Der Eintritt ist frei. Im Angebot sind Getränke und Suppe in der Pause.



Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an info@sonntagsblatt-online.de

Vermischtes

Ronsdorf gehört zum Edelstahl von ganz Wuppertal. Das meint H. D.

Ohne **SonntagsBlatt** gebe es in Ronsdorf kein Bildungsblatt. Das meint H. D.

Verkaufe 20 Euro Goldmünze „Deutscher Wald“, 2010, Komplett-Set, für 4.000,- Euro, Tel. 02 02 - 46 19 78.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Immobilien

Nähe Talsperre, 3 Zi., 77,5 qm, plus Dachzimmer, sep. WC, Balkon, ab 01.01.27 od. auch früher, KM 581,43 € + NK ca. 265,00 €, 2 MM Kaut., Tel. 02 02 - 4 60 50 00.

Berufstätige sucht langfristiges ruhiges Zuhause im EG oder Hochparterre. Ab 65 qm, vorzugsw. Höhen von Ronsdorf, Terrasse oder Balkon, Budget max. 800,- Euro warm, Zuschriften unter Chiffre 1199 an den Verlag.

Ronsdorf, Werkstatt/Lager, 110 qm ggfs. mit bis zu 80 qm Bürofläche, zu verm., NKM 900,- bis 1.500,- Euro, Energieträger Erdwärme, Tel. 01 71 - 5 54 43 18.

Unheimliche irische Geschichten

Lutz Meyer-Pächtel las im K5 aus seinem eigenen Buch



Autor Lutz Meyer-Pächtel im Gespräch mit Helga Feller (Foto: PK)

(Ro./PK) Ein angenehmes Gruselgefühl verbreitete sich am Montag im K5 der Evangelischen Gemeinde. Und genau das wollte Lutz Meyer-Pächtel, Gast der kulturellen Runde, auch erreichen. Denn der freie Journalist, der auch für das SonntagsBlatt tätig ist, mag schon, wenn es gruselt. „Aber bitte nicht blutrünstig“, ergänzt er, „lieber etwas geschmackvoller und feiner.“

Dementsprechend gestaltet

sind auch die 20 Geschichten in Meyer-Pächtels Buch „Unheimlich irisch...“, von denen er drei Stories den 30 Besuchenden der Veranstaltung vorstellte. „Fahrerflucht“ war die erste von ihnen, eine Geschichte rund um einen Pferdehändler, der mit seinem Auto einen verhängnisvollen Unfall verursacht. Die zweite Story handelt von Dan Reynolds, einem Segler, der mit seiner Jolle unterwegs ist und mit derselben

auf dramatische Weise sinkt. Was hat es bloß mit dem Brett auf sich, an dem sich der Havarist krampfhaft festhält...? Und Nummer drei, eine Geschichte, in der die zu Recht berühmte irische Gastfreundschaft eine große Rolle spielt, bildete das Finale der leicht unheimlichen 40 Minuten im K5. Ein Wintersturm ist der Ausgangspunkt einer mysteriösen Odyssee, an deren Ende ein Fluch steht. „Aber“, so endet die Geschichte, „wer nimmt so etwas schon wirklich ernst, nicht wahr?“

Nun – einige der Besuchenden offenbar schon. Nach der Lesung wollten sie sofort und unbedingt das Buch von Lutz Meyer-Pächtel erwerben. Der Autor hatte diese Möglichkeit einkalkuliert und genug Bücher im Gepäck.

Helga Feller, Mitglied im Orga-Team des K5 und als Malerin selbst Künstlerin, bekundete, bei der Lesung Bilder im Kopf gehabt zu haben. Damit sorgte sie für das schönste Kompliment, dass man einem Schriftsteller machen kann.

Ein mitreißendes Gospelkonzert

Chioma's Tribe zu Gast in der Freien ev. Gemeinde



Chioma's Tribe bei ihrem Konzert in der Freien evangelischen Gemeinde: v.l.n.r. Martin Führ (Gitarre), Markus „Chancy“ Gärtner (Sax), Peter Funda (Drums), Chioma Igwe (Vocals), Enno Kreßmer (Bass) und Burkhard Heßler (keyboard). (Foto: PK)

(Ro./PK) Chioma Igwe, deren Heimat Nigeria ist und die ihre Anfänge als Sängerin beim Wuppertaler Frauenchor „Women of Wuppertal“ (WOW) hatte, trat am Wochenende zum wiederholten Mal in Ronsdorf auf. Im Januar hatte sie ihren mitreißenden Mix aus Gospel, Pop und Weltmusik in der Evangelischen Gemeinde zelebriert, nun ging es „schräg gegenüber“ in der Freien evangelischen Gemeinde mit dem gleichen Enthusiasmus weiter. Über zwei Stunden unterhielt die temperamentvolle Sängerin und ihre bestens eingespielte

Band das zahlreiche erschiene-ne Publikum. Von energiegeladener Weltmusik aus Südafrika (Miriam Mekabas „Pata Pata“) über Gospelhymnen wie Curtis Mayfields „People get ready“ zu schnellen rhythmusgeprägten Stücken (eine eigenwillige Version von „The lion sleeps tonight“) reichte der weite Bogen des Konzertes. Die exzellent besetzte Band trug das ihrige zum Gelingen des Abends bei.

Peter Funda, Schlagzeuger und Bandleader, braucht kein großes Set, um die Sängerin

songdienlich zu unterstützen und bei Bedarf auch mal richtig einzuheizen. Die Rhythmusfraktion wird durch Bassist Enno Kremser vervollständigt, der kongenial Fundas Groove auf seine fünf Saiten überträgt. Als Solisten glänzten Gitarrist Martin Führ, Markus „Chancy“ Gärtner (Saxofon) sowie am Keyboard Burkhard Heßler.

Wie bei Konzerten von Chioma's Tribe üblich, mutierte der Konzertsaal zum Tanztempel. Nach zwei Stunden Powermusik waren alle – Musiker, Sängerin und Zuhörernde – erschöpft, aber glücklich.

KUHLENDahl GmbH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

SCHINKENKRAKAUER mit & ohne Kümmel	100gr.	1,79
BRATEN-AUFSCHNITT 3-fach sortiert	100gr.	2,29
BERGISCHE KOTTENWURST ideal für Kottenbutter	100gr.	1,79

UNSERE HAUSEIGENE SALAMI
luftgetrocknet nach italienischem Rezept
100 gr. **3,59**

SCHWÄBISCH-HÄLLISCHES EICHEL-MASTSCHWEIN!
Ab Donnerstag in begrenzter Menge Vorbestellungen sind erwünscht

RINDERBRATEN ODER GULASCH aus der norddeutschen Färsenkeule	100gr.	2,29
CORDON BLEU „KÜCHENFERTIG“ vom Münsterländer Landschwein	100gr.	1,59
AB MITTWOCH:		
ELSÄSSER FREILANDMAISHÄHNCHEN das Geflügel der Sternküche in begrenzter Menge	100gr.	1,39

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSdorFER FILIALE	
Mo. RUHETAG	
Di. Schnitzel mit Parmesanröste, Tomatensauce, Rosmarinkartoffeln und Salat	11,00€
oder Blumenkohl-Kartoffel-Auflauf mit Schinken	8,50€
Mi. Wirsingintopf mit Einlage	8,50€
oder Hähnchencurry mit frischem Gemüse und Reis	9,50€
Do. Königsberger Klopse mit Salzkartoffeln und Rote Bete	10,50€
oder Tortellini-Auflauf	8,50€
Fr. Graupensuppe mit Hackbällchen	6,50€
oder 1/2 Hähnchen mit Kartoffel-Gurkensalat	9,50€

Engelsfeld 6
45549 Sprockhövel
(02339) 12180

kuhlendahlgmbh kuhlendahl_gmbh
info@kuhendahl.com - www.kuhlendahl.com

Ascheweg 11
42369 Wuppertal
(0202) 4670487

Dirk Steffens

Dachdeckermeister

Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

THOMAS POHL

SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite – Schauen Sie mal rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

Verstärkung gesucht!

Ab sofort – in Vollzeit, Teilzeit oder als Auszubildende/r

Wir sind eine seit 1997 etablierte Kanzlei im Herzen von Wuppertal-Barmen: **zwei Rechtsanwälte mit zusammen sechs Fachanwaltstiteln** – Strafrecht · Familienrecht · Sozialrecht · Verkehrsrecht · Versicherungsrecht · Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine engagierte und zuverlässige

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit

– oder –

Auszubildende/n (m/w/d)
zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten – gerne auch Wechsler aus einem anderen Ausbildungsbetrieb

Ihre Aufgaben: persönliche und telefonische Mandantenbetreuung, Korrespondenz, Fristen- und Terminverwaltung sowie Aktenführung. Berufserfahrung ist schön, aber nicht zwingend.

Das bieten wir Ihnen

- ✓ ein gutes, eingespieltes Team mit angenehmer Arbeitsatmosphäre
- ✓ überdurchschnittliche, leistungsgerechte Vergütung
- ✓ moderne, digitale Kanzleiorganisation und kurze Entscheidungswege
- ✓ abwechslungsreiche Tätigkeit in sechs Fachgebieten
- ✓ zentrale Lage am Rathaus Barmen
- ✓ kostenfreies Parken für unsere Mitarbeiter – Parkkarte inklusive

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – gerne ganz unkompliziert per E-Mail: **kanzlei@hunold-rebber.de · Tel. (0202) 550 662**
Werth 53 · 42275 Wuppertal · www.kanzlei-wuppertal-barmen.de

HUNOLD & REBBER

RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE

Weitersagen dauert länger
SONNTAGSBLATT

SONNTAGSBLATT
www.sonntagsblatt-online.de

KAUFE hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 78 - 7 69 76 66 Frau Brandt.

kurz notiert

Ehrenamtskarte

(W.) Ab sofort müssen Freiwillige nur noch ein Jahr statt wie bisher zwei Jahre ehrenamtlich aktiv sein, um die Ehrenamtskarte zu beantragen. Inhaber:innen profitieren von zahlreichen Vergünstigungen bei öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Einrichtungen in ganz NRW.

In Wuppertal sparen Kartenbesitzende beispielsweise beim Eintritt in Museen, im Grünen Zoo sowie in den städtischen Schwimmbädern. Interessierte beantragen die Ehrenamtskarte ganz bequem unter www.talbeteiligung.de/ehrenamtskarte.

Über Spinnen, Höhlen und Wildschweine

Stefan Barz las Kurzkrimis in der Bücherstube im Rahmen der LIT.ronsdorf

(Ro./PK) Der in Köln geborene, in der Eifel aufgewachsene und nunmehr seit vielen Jahren in Ronsdorf lebende Stefan Barz ist ein gerngesehener Gast bei der LIT.ronsdorf und seit 2014 auch beinahe jährlich dabei. Aktuell arbeitet er an direkt zwei Romanen, weshalb er aus diesen Werken noch nichts vorstellen durfte. Dafür kamen die 20 Besuchenden in der Ronsdorfer Bücherstube in den Genuss von Barz' Kurzkrimis, die er nicht wirklich häufig vorträgt. Kernthema der fünf gelesenen Geschichten um Mord und Totschlag waren die Urängste der Menschen. So stand die Angst vor großen, dunklen Räumen (Höhlen, die sogenannte Kavernophobie), vor Gewitter (Astraphobie) und die weitverbreitete Angst vor Spinnen (Arachnophobie) im Mittelpunkt.

Die kurzweiligen Geschichten spielten dazu an sehr unterschiedlichen Orten: in einem Kloster, in einem finsternen Eifelwald (wo es nach Maggiwürze roch, ein Hinweis auf das Vorhandensein von Wildschweinen) und in einem Schloss in der Nähe von Zülpich. Stefan Barz, im Hauptberuf Lehrer am Gertrud-Bäumer-Gymnasium in Remscheid, las aus verschiedenen Anthologien wie „Nordeifel, Mordeifel“ und hatte sich anscheinend wirkungsvoll über die Gewohnheiten der Hauswinkelspinne einschließlich der Frage ihrer Gefährlichkeit für den Menschen informiert. So kam es am Ende der neunzigminütigen Lesung neben der Spannung noch zu einem leichten Horrorgefühl.

(Foto: db)



Sport in der Region

TSV gewinnt und entlässt Trainer

Germania und Linde scheitern in Pokalspielen

(Reg./PK) Da gewinnt der TSV 05 Ronsdorf das Pokalspiel gegen Blau-Weiß Langenberg mit 3:0-Toren und entlässt unmittelbar danach seinen Trainer Denis Levering, der sieben Jahre lang die Spiele der Zebras von der Seitenlinie aus gecoacht hatte.

Der TSV war schlecht in die Saison 2026/27 gestartet und belegt nun nach dem achten Spiel mit vier mageren Pünktchen den vorletzten Tabellenplatz.

Dafür sind die Zebras jetzt aber in der nächsten Runde des Kreispokals. Das letzte Liga-Spiel verlor der TSV mit 0:1 gegen die Reserve der 1. Spvg. Solingen-Wald.

Am Sonntag hat es der TSV mit dem ehemaligen Tabellenletzten zu tun, der Zweiten des SSV Bergisch Born. Die Partie

in der Waldkampfbahn beginnt um 15.00 Uhr.

Eben jene Borner, wie beschrieben bis zur Vorwoche Tabellenletzter in der Bezirksliga, schlugen den FC Remscheid vehement und deutlich mit 5:2. Der FCR tut sich (noch) schwer in der Bezirksliga und liegt nur auf dem fünfzehnten Tabellenplatz. Am Sonntag erwarten die Remscheider auf dem Lüttringhauser Jahnplatz Tuspo Richrath, den starken Tabellensechsten. Auch dieses Spiel startet um 15.00 Uhr.

Der SSV Germania 1900 ist vergleichsweise gut in die Saison gestartet und belegt nach dem 2:2 bei Tuspo Richrath den siebten Tabellenplatz. Die Pokalpartie gegen den A-Kreisligisten SC Viktoria Rott gab die Germania aber mit 2:3

ab. In der Liga kommt am Sonntag der Cronenberger SC an den Freudenberg. Anpfiff ist um 15.00 Uhr.

Die Zweite des TSV 05 Ronsdorf unterlag der Reserve des SC Velbert knapp mit 1:2, was die Ronsdorfer auf den zwölften Tabellenplatz absacken ließ. Jetzt erwartet der TSV am Sonntag Blau-Weiß Langenberg in der Waldkampfbahn an der Parkstraße. Um 12.15 Uhr geht es los.

Der SV Jägerhaus-Linde spielte gegen die Sportfreunde aus Velbert-Siepen 2:2, vergaigte jedoch sang- und klanglos seine Kreispokalpartie gegen Türkgücü Velbert (0:5). Tabellenplatz acht steht für die Linder zu Buche. Der TSV Gruiten kommt Sonntag „opp Linde“. Diese Auseinandersetzung beginnt um 15.15 Uhr.

Erfolgreicher Saisonabschluss

Rollkunstläuferinnen der SSG Ronsdorf weiterentwickelt

(Reg.) Die Rollkunstläuferinnen der SSG Ronsdorf haben ihre Wettkampfsaison 2026 erfolgreich abgeschlossen. Bei den letzten Wettbewerben des Jahres zeigten die jungen Sportlerinnen im Alter von sechs bis 17 Jahren noch einmal, wie sehr sie sich im Laufe der Saison weiterentwickelt haben.

Bei den Landesnachschauleistern NRW war die SSG Ronsdorf in den Startklassen „Anfänger“, „Freiläufer“ und „Figurenläufer“ vertreten. Hinzu kam die Teilnahme am Ranglistenwettbewerb in der Startklasse „Schüler C“.

Zu Musik präsentierten die Läuferinnen ihre individuellen Kürren mit zahlreichen Elementen, Sprüngen und Pirouetten.

Hinter den wenigen Minuten einer solchen Wettkampfkür stehen viele Trainingsstunden: Bewegungsabläufe müssen immer wieder geübt, technische Elemente verbessert und schließlich mit Musik und Choreografie zu einer vollständigen Kür verbunden werden.

Für die SSG Ronsdorf stand deshalb zum Saisonabschluss nicht allein die jeweilige Platzierung im Vordergrund. Besonders erfreulich ist die läuferische Entwicklung, die die jungen Sportlerinnen im Laufe des Jahres gezeigt haben. Alle Teilnehmerinnen können auf ihre Leistungen und das Erreichte stolz sein.

Für einige geht es in der kommenden Saison bereits in der nächsthöheren Leistungsklasse weiter. Aufgrund ihrer guten Platzierungen müssen sie

nach den Vorgaben des Verbandes aufsteigen. Damit beginnt nun die Arbeit an neuen, den höheren Anforderungen entsprechenden Kürren.

Eine Wettkampfpause bedeutet für die Rollkunstlaufabteilung der SSG Ronsdorf allerdings keine Trainingspause. In den kommenden Wochen werden außerdem verschiedene Gruppen für ein Schaulaufen im Winter zusammengestellt und die entsprechenden Programme einstudiert.

Für die SSG Ronsdorf waren in dieser Saison unter anderem Amelia-Mia Mross, Maira Paf-frath, Ylvia Schweizer, Grace Charlotte Hillgendorf, Clara Alexa Engelbert, Maja Schoen, Mathilda Lagnese, Katharina Wilk, Amélie Langner, Sarah Losch und Julia Wilk am Start.

Die gesamte SSG Ronsdorf gratuliert ihren Rollkunstläuferinnen herzlich zu einer erfolgreichen Saison und freut sich auf die weitere sportliche Entwicklung des Nachwuchses.



Schülersportfest in Remscheid

(RS.) Zum Abschluss der Bahnsaison traten die PSV-Leichtathleten zum Schülersportfest in Remscheid an. Teilnehmerfelder von teilweise über 30 bereiteten dem Orga-Team einige Sorgenfalten. Trotzdem erzielten die PSVer viele gute Ergebnisse mit vielen persönlichen Bestleistungen (PB).

Über 100m pulverisierte Tarik Ünal (M15) seine Bestleistung um fast eine halbe Sekunde auf 11,62s. Charlotte Sohn (W14) erreichte in ihrem ersten Wettkampf über die gleiche Distanz gute 14,95s und damit Rang 2. Über 300m lief sie 51,54s, was Platz 3 bedeutete. Sebastian Pohl (M13) steigerte sich im Kugelstoßen auf starke 8,71m (Platz 2) und blieb im Speerwerfen mit 29,58m (6.) knapp unter seiner Bestleistung.

Topplatzierungen erzielte auch Liam Bösebeck (M12). Er überzeugte mit Siegen im Speerwurf (25,85m), Hochsprung (1,40m) sowie einem 6. Platz im Weitsprung mit 4,28m.

Bärenstark holte sich Julian van Look (M10) über 800m den Sieg in 2.31,43min (PB). Zudem wurde er noch zweiter im 50m Sprint in 7,96s.

Einen weiteren Sieg über die 800m gab es für Mila Neuberg (W10). Sie erreichte eine neue PB mit 2.47,29min. Sechste wurde sie im Weitsprung mit 3,74m.

Neele Leven (W13) sicherte sich mit neuer PB den 4. Platz im 800m Lauf in 2.45,18min. Seit langer Zeit schickte der PSV wieder einmal eine Sprintstaffel ins Rennen.

Über 4x50m in der Altersklasse U12 holten Mia Gün-

ther, Lia Eiberg, Estella Popovic und Mila Neuberg einen starken 6. Platz.

Im Rahmen dieser Veranstaltung führte die Region Mitte ihre Meisterschaften über 3000m für die Altersklasse

zwei Niederlagen zum Start kann die Mannschaft auf diesem Punktgewinn aufbauen.

In kompletter Aufstellung sollte bald auch der erste doppelte Punktgewinn gelingen.

Die zweite Mannschaft ist in der Bezirksoberrliga ebenfalls wieder in der Erfolgsspur zurück. Gegen die fünfte Mannschaft von Borussia Düsseldorf gab es einen glatten 9:2-Erfolg. Mit 4:2-Punkten liegen die Ronsdorfer nun auf Platz vier.



Topplatzierungen erzielte Liam Bösebeck im Speerwurf, Hochsprung und Weitsprung. (Fotos: privat)

Ein erfolgreicher Tag

BTV-Judokas auf guten Platzierungen

(Reg.) Am Samstag, dem 03.10., ging es für die BTV-Judokas nach Helden zum Wettkampf – und dieser Tag war wieder einmal sehr erfolgreich.

In der U11 gingen drei der Nachwuchsjudokas an den Start: Laura Dohle erkämpfte sich den 3. Platz von Vieren. Helena Evers erreichte den 2. Platz von Vieren und Nico Leermann holte bei seinem zweiten Wettkampf ebenfalls den 3. Platz. Eine tolle Leistung.

Auch in der U13 waren die BTVer erfolgreich: Fabian Dohle kämpfte sich auf den 3. Platz und Charlotte Vach konnte

te sich sogar den 1. Platz sichern.

In der U18 ging Lara Harke an den Start und zeigte eine starke Leistung. Sie erkämpfte sich souverän den 1. Platz und konnte sich zusätzlich über einen Sonderpokal für den schnellsten Ippon in ihrer Altersklasse freuen.

Das Trainerteam ist sehr stolz auf seine Kids. Die haben toll gekämpft, alles gegeben und ihren Verein super vertreten.

Nun hofft man, dass noch viele weitere Medaillen und so erfolgreiche Wettkämpfe folgen.



Die erfolgreichen BTV-Judokas.

(Foto: privat)

SW Baskets souverän

Überzeugender Sieg gegen Aachen



In einer kämpferischen Partie erkämpfte sich das Team der SW Baskets mit 82:66 den Sieg. (Foto: db)

(Ro.) Die Südwest Baskets Wuppertal setzten sich in der 2. Regionalliga mit einem überzeugenden 82:66-Sieg am Tag der Deutschen Einheit durch.

Nach einer starken ersten Halbzeit führten die Gastgeber bereits mit 46:32 und legten nach der Pause im dritten Viertel den Grundstein für den verdienten Erfolg.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Lennart Urspruch der einen echten Sahnetag erwischte. Mit fünf verwandelten Dreiern in Folge sorgte er für Begeisterung auf den Rängen und gab dem Team in wichtigen Phasen zusätzliche Energie.

Als Topscorer der Partie glänzte Lambert Brokamp mit 19 Punkten beim 3. Sieg in Folge. Am kommenden Samstag spielt das Team in Leverkusen.

Gemeindefest bei Sommerwetter

Rund um die Lutherkirche war viel los



Das vielfältige Angebot an Aktionen rund um das Erntedankfest mit vielen Ideen und natürlich dem Familiengottesdienst sorgten für ausnehmend guten Besuch beim Gemeindefest in der Ev. Gemeinde. (Foto: db)

(Ro./PK) Das Gemeindefest der Evangelischen Gemeinde lebte vom absolut vorbildlichen Kaiserwetter und dem vielgestaltigen und interessanten Programm. Für die Kleinsten unter den zahlreichen Besuchenden stand eine riesige Hüpfburg in Gestalt eines aufblasbaren Drachens parat. Die Sitzgelegenheiten rund um die Lutherkirche wurden rege genutzt. Es gab Grillwürstchen (im Ge-

meindehaus auf dem „K5-Gelände“ auch Kaffee und Kuchen). Der Posaunenchor Ronsdorf unter der Leitung von Katja Hoffmann spielte Peppiges. Der Erlebnispfad für alle, auf dem man riechen, spüren und fühlen konnte, war rege besucht. Sehr interessant fanden vor allem die Kinder das Barfußgehen über Baumrinde, Steine, Sand und Kastanien. Eine Torwand lud zum Schuss-Training ein und ein

Gute-Wünsche-Baum wurde mit kleinen Zetteln bestückt. Dazu hatte Kantor Christian Auhage zu einer interessanten Orgelführung eingeladen, die rund 20 Besuchende wahrnahmen. Zur Turmführung hatten sich tatsächlich Martin Luther und Katharina von Bora eingefunden. Pfarrerin Friederike Slupina-Beck und ihr Team freuten sich über 300 Besuchende beim Gottesdienst.

Künstlerische Entwicklung

Horst Röttger stellte bei der WOGA aus



Horst Röttger vor einem seiner aktuellen Werke, bei denen er mit neuen Techniken experimentiert hat. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Die 24. Auflage der „Wuppertaler Offenen Galerien und Ateliers (WOGA)“ lockte am vergangenen Wochenende wieder viele Kunstinteressierte in die über das ge-

samte Stadtgebiet verteilten Ausstellungen. In Ronsdorf war es unter anderem der Maler Horst Röttger, der seine Gemälde wie in den Vorjahren in allen Räumen sei-

nes Hauses an der Theodorstraße ausgestellt hatte. Neben seinen bereits bekannten expressionistischen Landschaftsdarstellungen zeigte er dabei viele neue abstrakte Werke, die teilweise erst in diesem Jahr entstanden sind. Wie sehr sich Röttger künstlerisch von Jahr zu Jahr weiterentwickelt, war schon in der Vergangenheit zu beobachten. Doch der Autodidakt überrascht und überzeugt immer wieder mit neuen Ideen und neuen Techniken. So waren diesmal auch großformatige Werke zu sehen, bei denen er mit einer Marmormehl-Grundierung auf der Leinwand experimentiert hat. Seine Acrylarbeiten bekommen dadurch noch einmal eine ganz neue Struktur und Tiefe, die beim WOGA-Publikum durchweg Anerkennung fanden.

OB Miriam Scherff beim „Offenen Abend“

Das Projekt „Wuppertal-Plan“ und ihre persönliche Jahresbilanz

(EL/LMP) Über 200 Gäste waren am Donnerstag in die Johanneskirche an der Altenberger Straße gekommen, um beim „Offenen Abend“ der Evangelischen Gemeinde Elberfeld-Süd einem Vortrag der Oberbürgermeisterin beizuwohnen. Miriam Scherff stellte dabei das Projekt „Wuppertal-Plan“ vor, mit dem in allen relevanten Handlungsfeldern die Weichen für die Zukunft der Stadt bis ins Jahr 2042 gestellt werden sollen. Um hierfür Prioritäten zu setzen, wurden nicht nur die Meinungsbilder

aus Verwaltung und Politik eingeholt, sondern auch Wirtschaftsunternehmen, Verbände, Sportvereine und Schulen gefragt. Zudem gab es einen Bürgerdialog mit 50 repräsentativ ausgelosten Bürger:innen, um die Wünsche der Bevölkerung in den Plan einfließen zu lassen. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat noch in diesem Jahr vorgelegt werden. Wer Miriam Scherff bisher nur von ihren repräsentativen Auftritten kannte, bekam an diesem Abend einen Eindruck von ihrer Arbeit hinter den Ku-



Miriam Scherff (links) und Annette Leuschen im Gespräch beim „Offenen Abend“. (Fotos: LMP)



Über 200 interessierte Gäste waren in die Johanneskirche gekommen.

lissen: „Ich muss immer sehen, wo es politische Mehrheiten gibt.“ Scherff versucht bei ihren Projekten so früh wie möglich die politischen Parteien und Gremien mit einzubinden, um sie zu informieren und deren Positionen zu berücksichtigen. Bei den anschließenden Fragen von Annette Leuschen – Organisatorin des „Offenen Abends“ – konnte die Oberbürgermeisterin ein wenig aus ihrem Arbeitsalltag im Rathaus plaudern. Für das erste Jahr ih-

rer Amtszeit zog sie ein positives Resümee und hob dabei unter anderem ihre „Sauberkeits-Initiative“ hervor, die mit zusätzlichen Stellen beim ESW (Eigenbetrieb Straßenreinigung) für mehr Sauberkeit auf Spielplätzen und Schulhöfen sorgt. Personelle Verstärkungen in der Verwaltung seien zudem eingerichtet worden, um Unternehmensansiedlungen auf brachliegenden Flächen zu fördern und die Erreichbarkeit des Einwohnermeldeamtes zu verbessern.

Abwechslungsreiche Ausstellung

Vier Künstler:innen zeigten ihre Werke in der „Wohnzimmer-Akademie“

(Ro./LMP) Anlässlich der WOGA (Wuppertaler Offene Galerien und Ateliers) hatte am vergangenen Wochenende auch die „Wohnzimmerakademie“ an der Kurfürstenstraße 54 wieder ihre Türen geöffnet. Die Ausstellung spiegelte die große Vielfalt der WOGA wider. So zeigte Johannes Dickmann einige seiner neuesten fotografischen Arbeiten. Ob in einer Kirche in Alkmaar oder in einer offenen Landschaft – Dickmann setzt sein Modell bei seinen Portraitstudien mit einer derart gekonnten Lichtführung in Szene, dass sie schon fast an die Malerei eines Jan Vermeer erinnern. Sylvia Gehrke wiederum zeigte eine Auswahl ihrer Monotypien, bei denen sie unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Techniken abwechslungsreiche Collagen entwirft. Landkartenausschnitte, Wörterbuchauszüge, ja sogar Zeichnungen und Schnittmuster aus alten Modemagazinen verschmelzen dabei mit



Stellten bei der WOGA in der „Wohnzimmerakademie“ aus (v.l.n.r.): Eberhard Vogler, Sylvia Gehrke, Johannes Dickmann und Pia Böhner. (Foto: LMP)

strukturiert aufgetragenen Acrylfarben zu interessanten Kunstwerken. Form und Farbe waren in der Ausstellung auch das Thema der Werke von Pia Böhner, die ihre Gemälde teilweise mit Acrylfarben untermalt, um sie dann mit Ölfarben zu überarbeiten. Mit unterschiedlichen Spachtel- und Pinseltechniken

entstehen so ausdrucksvolle Ansichten, die Betrachtende unweigerlich in ihren Bann ziehen. Der Fotograf Eberhard „Ebi“ Vogler steuerte der Ausstellung einige seiner Fotografien bei, die auf Malta und der Nachbarinsel Gozo entstanden. Vogler bestach dabei wieder einmal mit seinem Blick auf versteck-

te Details, die er aus seinen Landschafts- und Architektur-Eindrücken dieser Mittelmeerinseln meisterhaft herausarbeitet und künstlerisch dokumentiert. Arbeiten des im Juli diesen Jahres verstorbenen Fotografen Stephan Halbach rundeten eine abwechslungsreiche WOGA-Ausstellung ab.

Bethesda Medizin für interessierte Bürger:innen

Do., 15.10.2026 • 17 - 19 Uhr • Cafeteria • ohne Anmeldung

Bergischer Anästhesietag – keine Angst vor der Narkose

- Wie läuft eine Vollnarkose ab? Operationen bilden einen festen Bestandteil im Krankenhausalltag. Egal, ob eine OP oder eine Untersuchung mit Narkose durchgeführt wird: Anästhesist:innen sind bei jedem Eingriff unverzichtbar.
- Wir klären auf - stellen Sie Ihre Fragen:

Dr. med. Martin Weiss
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Dr. med. Gunnar Kalund
Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Weitere Infos / Kontakt
AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS • Hainstr. 35, 42109 Wuppertal
T (0202) 2 90 - 2727 • www.bethesda-wuppertal.de

Bethesda Medizin: Bergischer Anästhesietag informiert über moderne Narkoseverfahren

Für viele Menschen gehört die Angst vor einer Narkose zu den größten Sorgen vor einer Operation. Was passiert während einer Vollnarkose? Wie wird meine Sicherheit gewährleistet? Und welche Risiken bestehen heute noch? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der Bergische Anästhesietag unter dem Motto „Keine Angst vor der Narkose“ im AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Bethesda Medizin richtet sich der Bergische Anästhesietag an Interessierte, Betroffene und Angehörige. In verständlicher Sprache demonstrieren die Experten Dr. med. Martin Weiss, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, sowie Dr. med. Gunnar Kalund, Oberarzt der Klinik, wie moderne Narkoseverfahren funktionieren und welche Maßnahmen zur Patientensicherheit eingesetzt werden. Neben der Demonstration haben die Besuchenden auch die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Die Sicherheit von Operationen und Anästhesien hat in den vergangenen Jahrzehnten deutliche Fortschritte gemacht. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hebt hervor, dass standardisierte Sicherheitsmaßnahmen und Checklisten wesentlich dazu beitragen, Komplikationen zu reduzieren und die Behandlungsqualität zu verbessern. Weltweit werden jedes Jahr viele Millionen operative Eingriffe durchgeführt, bei denen eine sichere Anästhesie eine zentrale Voraussetzung für den Behandlungserfolg ist. Auch in Deutschland spielt die Anästhesiologie eine wichtige Rolle: Nach Angaben des Berufsverbands Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten werden jährlich mehr als zehn Millionen Patientinnen und Patienten anästhesiologisch betreut.

Weitere Informationen:
AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL, Hainstr. 35, 42109 Wuppertal
Telefon: (0202) 290-2727
www.bethesda-wuppertal.de